

Architekturhaus öffnet im Herbst seine Pforten

Das neue Zentrum für Salzburger Baukultur vereint viele Einrichtungen unter einem Dach.

FLORIAN OBERHUMMER

SALZBURG. Noch regiert der Baulärm von Ziegelsäge und Bohrhämmer. Im September soll das frühere Stallgebäude der Riedenburg-Kaserne aus dem Jahr 1890 rundumerneuert seiner künftigen Bestimmung zukommen: als Salzburger Architekturhaus.

„Kaum eine Stadt ist derart von historischer Architektur geprägt wie Salzburg“, sagt Gudrun Fleischmann-Oswald, Vorsitzende der Initiative Architektur. „Die Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Architektur benötigt einen zentralen Ort. Das war ein Grund, warum wir 1993 die Initiative Architektur gegründet haben“, ergänzt der künstlerische Leiter Roman Höllbacher. 25 Jahre später erhält die Initiative auf 310 Quadratmetern Fläche neben Büros und Lagerhallen einen zentralen Raum für Ausstel-



Roman Höllbacher von der Initiative Architektur wird das Haus künftig künstlerisch leiten.

BILD: SN/OBERHUMMER

lungen und Vorträge. Eine mobile Trennwand ermöglicht flexible Bespielung.

Ein wesentliches Merkmal liegt in der Funktion als offenes Haus. „Es vereint Projektträger unter einem Dach, die sich um die Architektur und deren Vermittlung in Stadt und Land kümmern“, sagt Kulturlandesrat Heinrich Schellhorn (Grüne). Die

Zentralvereinigung der Architekten steuert regelmäßig Ausstellungen bei, auch der auf Jugendvermittlung spezialisierte Verein Architektur, Technik und Schule ist an Bord.

Ein weiteres Zeichen für das neue Miteinander ist die rege Beteiligung Salzburger Architekten an der Bausteinaktion: Die Zielsumme von 10.000 Euro wurde

bereits im November 2017 überschritten. Die Planungsarbeit wurde von Mitgliedern der Initiative Architektur kostenfrei geleistet. Stadt und Land schießen je 273.000 Euro zu den Gesamtkosten von mehr als 800.000 Euro bei. Schellhorn wünscht sich unter dem neuen Dach mehr Förderung von „Baukultur mit Verantwortung“. Vizebürgermeister Bernhard Auinger (SPÖ) erhofft sich vom Haus „ein neues Profil für die Architektur in Salzburg“.

Dass das Haus nicht wie vorgesehen im Juni seine Pforten öffnet, wird mit dem allzu engen Zeitplan und den Auflagen der Behörden begründet. Der nunmehrige Start am 21. September hat jedoch den Vorteil, dass er in die Verleihung des Salzburger Architekturpreises mündet. Die Präsentation der Projekte wird zugleich die erste Ausstellung im neuen Haus bilden.